



Forschungsvorhaben EVAREST (2019-2021)

Erzeugung und Verwertung von Datenprodukten
in der Lebensmittelindustrie durch Smart Services

FKZ: 01MT19003F – Kurzbeschreibung



Förderung

Das Bundeswirtschaftsministerium hat im Rahmen der strategischen Einzelförderung das Forschungsvorhaben EVAREST im Jahr 2018 ausgewählt. Damit möchte es innovative Technologien und Lösungsansätze frühzeitig aufgreifen, um deren praktische Einsatzfähigkeit zu erproben, Marktpotenziale zu beleuchten und Markthemmnisse sowie -barrieren zu erkennen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Hintergrund

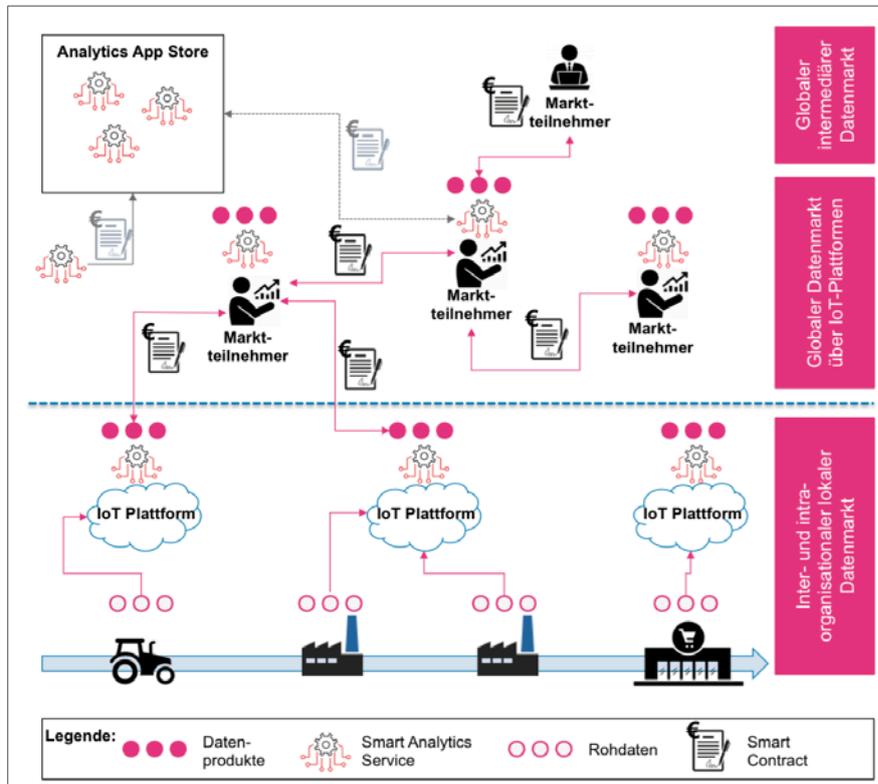
Die Digitalisierung stellt für die Lebensmittelindustrie eine Chance dar, Effizienzsteigerungen durch die Verwertung interner wie externer Daten zu realisieren. Die massenhaft anfallenden Daten in der Lebensmittelindustrie werden bislang jedoch nur für die einzelbetriebliche Produktionsoptimierung verwendet. Eine Nutzung der Daten über Standort- und Hersteller Grenzen hinaus bleibt zumeist aus. Die Potenziale digitaler Daten als eigenständiges Wirtschaftsgut werden in Deutschland somit nur marginal ausgeschöpft.

Kurzübersicht

Ziel des Vorhabens	Entwicklung und Verwertung von Datenprodukten als Wirtschaftsgut im Ökosystem der Lebensmittelproduktion auf Basis einer über Unternehmensgrenzen hinweg angelegten offenen, technischen Datenplattform sowie ökonomischen und rechtlichen Nutzungskonzepten.
Teilvorhaben AMI (Schwerpunkte)	Anforderungsanalysen, Entwicklung von Geschäftsmodellen, Perspektiven für die Branche
Laufzeit des Vorhabens	01.01.2019 – 31.12.2021 (36 Monate)
Zuwendungsgeber	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMW i)
Projekträger	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
Fördervolumen	2.291.035 EUR, davon AMI: 242.583 EUR
Förderkennzeichen	01MT19003F
Verbundpartner	<ul style="list-style-type: none"> • Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH (AMI), Bonn • FIR e.V. an der RWTH Aachen (FIR) • Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH, Aachen (Lindt) • Deutsches Forschungszentrum für künstliche Intelligenz GmbH (DFKI), Saarbrücken • Software AG, Darmstadt • Universität des Saarlandes (UdS) – Center for IT-Security, Privacy and Accountability (CISPA), Saarbrücken
Assoziierte Partner	Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e.V. (BVE)
Webseite zum Projekt	www.evarest.de

.../2

EVAREST macht Lebensmitteldaten zum Wirtschaftsgut



Ziel von EVAREST ist es, die in der Lebensmittelherstellung – quasi nebenbei – anfallenden Daten in sogenannte Datenprodukte zu überführen und auf diesem Weg den Lebensmittelherstellern zusätzliche Erlösquellen zu eröffnen.

Zielsetzung

Ziel von EVAREST ist es, die in der Lebensmittelherstellung – quasi nebenbei – anfallenden Daten in sogenannte Datenprodukte zu überführen und auf diesem Weg den Lebensmittelherstellern zusätzliche Erlösquellen zu eröffnen. Die derzeit nur betriebsintern zur Überwachung, Steuerung und Optimierung ihrer Produktion genutzten Sensor-, Maschinen- und Anlagendaten können durch EVAREST z.B. dem Handel oder Informations- bzw. Finanzdienstleistern zum Kauf in Form eines sogenannten Datenproduktes angeboten werden. Die Daten werden dadurch nicht länger bloßes Mittel zum Zweck sein, sondern erhalten als handelbares Wirtschaftsgut einen Eigenwert.

Dank EVAREST haben die Lebensmittelhersteller damit einen monetären Anreiz, geeignete Daten Dritten als Datenprodukt bereitzustellen. Dies wird einen wichtigen Beitrag für die Entstehung einer Datenökonomie in Deutschland leisten und über die Hebung bislang ungenutzter Wertschöpfungspotentiale echte Mehrwerte schaffen.

Anwendungsbeispiele für Datenprodukte

- **Marktbezogen:** Die Aggregation und Analyse standort- und produzentenübergreifender Datenprodukte ermöglicht einen Einblick, welche Rohstoffe – nach Sorten, Volumen und Qualität – wann wo in allen Lebensmittelbranchen verarbeitet werden und somit eine frühzeitige Vorhersage von Verfügbarkeiten und Preisentwicklungen für Rohstoffe.

- Prozessbezogen: Rückwärtsoptimierung der Produktionsparameter durch Identifikation der Input-Parameter, die das Delta zwischen prognostizierter und tatsächlicher Qualität und Volumen minimieren (Qualität des Rohstoffs, Herkunft, Landwirt, Sorte etc.).
- Produktbezogen: Input-Mix-Optimierung zukünftiger Rohstoff- bzw. Vorproduktlieferungen hinsichtlich Volumen und Zusammensetzung, basierend auf der Entwicklung der Qualität.

Lösung

- (1) Semi-automatisierte Erzeugung höherwertiger Datenprodukte durch dezentrale KI-Services (TUCANA Smart Analytics Services).
- (2) Dezentral organisierter, globaler Datenmarkt über IoT-Plattformen (Cumulocity) mit Mechanismen zur effizienten Verteilung des erzielten Mehrwerts auf Datenproduzenten/-verwerter (Smart Contracts).
- (3) Schaffung von einem globalen Datenmarkt entsprechend dem neuen europäischen Recht.

Partner

Anwender	Systemanbieter	Forschungsinstitute	Kooperationspartner
<p>Innovative Unternehmen aus dem Bereich der Lebensmittelproduktion und dem Agribusiness</p> 	<p>Know-how in den Bereichen Plattformbetrieb und Lösungsentwicklung</p> 	<p>Langjährige Erfahrung in digitalen Geschäftsmodellen, Datenanalytik und Rechtsinformatik</p> 	<p>Expertise in Normungs- und Standardisierungsverfahren sowie Branchen-Know-how</p> 

Ihre AMI-Ansprechpartner



Christian Alter
Geschäftsführer
Tel. (0228) 33 80 5-510



Anna Effertz
Junior-Projektmanagerin
Tel. (0228) 33 80 5-514



Sven Bergau
Junior-Produktmanager
Tel. (0228) 33 80 5-523

Aktualisiert: 14. Mai 2019